

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des Richtfestes des Alanus Werkhauses
II am 09.12.2004 um 12.00 Uhr an der Alanus Hochschule, Johannishof, Alfter

Es gilt das gesprochene Wort!

Im April letzten Jahres – bei der Einweihung des Alanus Werkhauses I – hatte meine Stellvertreterin Uta Gräfin Strachwitz in ihrem Grußwort gegenüber Herrn Ministerialdirigent Westkamp noch für den weiteren Ausbau des Werkhauses geworben.

Der Förderantrag für das Projekt „Alanus II“ war damals schon auf den Weg gebracht und ich freue mich, dass wir heute bereits das Richtfest für die Erweiterung des Gebäudes feiern können.

Ich erinnere mich noch gut an die Verhandlungen mit den Vertretern des Bundes, als mein Vorgänger Ehrenlandrat Dr. Franz Möller, Kreisdirektorin Monika Lohr und ich unsere regionalen Partner von der Sinnhaftigkeit des Ausgleichsprojekts „Werkhaus Alanus“ überzeugen mussten.

Heute stellt das Werkhaus-Konzept in der Region ein einmaliges Modell der Verknüpfung einer staatlich anerkannten Hochschule, verschiedener hochschulgestützter Weiterbildungsinstitute und eines Seminar- und Weiterbildungszentrums dar.

Das Alanus-Werkhaus I ist auf eine große Resonanz in der Region und darüber hinaus gestoßen und was, meine Damen und Herren, lag näher, als die Erfolgsgeschichte des bereits umgesetzten ersten Ausgleichsprojektes mit einer Erweiterung der Räumlichkeiten fortzuschreiben?

Ich freue mich deshalb, dass für das Werkhaus II nochmals Ausgleichsmittel in Höhe von 1,9 Mio € geflossen sind und ich bin sicher, das Alanus-Werkhaus II wird die bereits jetzt deutlich festzustellenden positiven Wirkungen des Projektes weiter verstärken.

Denn die Idee, das Alanus-Werkhaus im Rahmen eines ganzheitlichen Bildungskonzeptes als Ort der aktiven Begegnung zu präsentieren, sie hat gezündet und zeigt auch regionalpolitische Wirkung. So konnten mit der Realisierung der beiden Werkhaus-Projekte nicht nur rd. 60 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Auch die Sekundär-Effekte, d. h. die Förderung des Kulturstandortes sowie die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Tourismusgewerbe sind von Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der Region Bonn/Rhein-Sieg.

Ein Richtfest wie dieses, meine Damen und Herren, ist immer auch mit Hoffnungen verbunden. Neuer Raum wird erstmals in seiner ganzen Dimensionen sichtbar und ist nicht mehr nur eine Idee und eine Sammlung von Bauplänen.

Ich wünsche dem Alanus-Werkhaus, dass die neuen Räume mit viel Leben gefüllt sind, denn Kunst und Kultur leben vor allem vom Dialog und von der Begegnung.

Mein Dank geht an alle, die an das Projekt geglaubt und es unterstützt haben. Insbesondere natürlich an den Projektträger, an den Vorstand des Alanus Europäischen Forums, an die Alanus-Hochschule, an unsere regionalen Partner, an die Gemeinde Alfter und an den Bund,

namentlich an Herrn Westkamp als Leiter des Umzugs- und Ausgleichsstabes beim Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen.

Mein Dank geht gleichfalls an alle am Bau beteiligten Firmen und ich hoffe, dass wir alle uns schon bald zur Einweihungsfeier wiedersehen werden!